

Vorstandstätigkeit	1
Veranstaltungen	2
Kongress	2
Komiteearbeit	3
Translation and Linguistic Rights Committee	3
Öffentlichkeitsarbeit	4
bericht der Geschäftsstelle	6

## VORSTANDSTÄTIGKEIT

## seit der letzten Jahresversammlung

## traditionelle Aufgaben:

- Sitzungen: seit der letzten Jahresversammlung im Juni 2007 trafen sich Vorstand und Geschäftsstelle zu 6 Sitzungen und einer Tages-Retraite, aus der unter anderem ein Appell an die Mitglieder resultierte
- regelmässige Veranstaltungen: Abend im Theater Stok; Writers in Prison-Tag mit den zwei Schweizer Schwesternzentren
- Ressorttätigkeiten. s. Berichte. *Monique R. Siegel* nimmt weiterhin die Delegation zum Einsitz des DSPZ im Rat der Deutschen Rechtschreibereform wahr

## ausserordentliche Veranstaltungen:

- „Hommage à Mascha Kaléko“, 9. September 2007, Israelitischer Friedhof Oberer Friesenberg
- „In Memoriam Anna Politkovskaya“, 7. Oktober 2007, Theater Basel
- „Lyrik im Gespräch“, 17. Dezember 2007, Kleines Literaturhaus Basel
- *Tag der politischen Lüge*, 20. März 2008, Theater am Neumarkt

## Projektarbeit, Writers in Prison – International PEN China Kampagne

- Seit Ende 2006 mit federführend beim „International PEN Poem Relay“. s. [www.penpoemrelay.org](http://www.penpoemrelay.org)

## Kongresse / Konferenzen, Teilnahme der Präsidentin

- 73. PEN Weltkongress in Dakar im Juli 2007 mit *Rafaël Newman*
- *Women Writers Committee Conference* „Central Asia“. 24. – 26. August, Helsinki auf Einladung des PEN Finnland. (keine Kostenbeteiligung DSPZ)
- *Writers in Prison Committee Conference* in Glasgow, 4.-6. April 2008
- „Free the Word“, International PEN Literary Festival, 11.-13. April 2008

## Sitzungen und Veranstaltungsteilnahmen der Präsidentin:

- *Genf*: Caro Llewellyn, Festivalverantwortliche des „PEN World Voices Literaturefestivals, New York“, Thema: Schweizer SchriftstellerInnen international bekannter machen, übersetzen, Vorschläge für mögliche Teilnahmen am New Yorker Festival; Treffen arrangiert von Pro Helvetia
- *Zürich*: Angelika Salvisberg, neue Leiterin der Abt. Literatur der Pro Helvetia
- *Zürich*, 29. November 2007: Übergabefeier der Tertianum Stiftung, „Preis für Menschenwürde“ an DSPZ-Mitglied Franz Hohler. Er stiftete SFr.1'000.- an das International PEN Writers in Prison Committee.
- *Lugano/Solothurn*: Unterstützung des Schwesterzentrums Lugano bei der Organisation der Ausstellung „Archivio dell'Autore“ an den Solothurner Literaturtagen 2008 (Kostenbeteiligung CPSIR an Übernachtung in Solothurn)

## in ihrer Eigenschaft als Mitvorstand im International PEN

- Regelmässige Telefonkonferenzen (alle 2 Monate), Korrespondenz
- *Vorstandstreffen in Wien*, Februar 2008 (keine Kostenbeteiligung DSPZ)
- *Writers for Peace Committee Conference*, Bled, März 2008 (keine Kostenbeteiligung DSPZ)

## VERANSTALTUNGEN

### Das DSPZ im Theater Stok

**Montag, 8. Oktober 2007, „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“**

#### **Diskussion und Performance zu Wirtschaft und Gerechtigkeit**

Mitwirkende: SP-Nationalratskandidatin und Gemeinderätin Jacqueline Badran, Jurczok 1001, Melinda Nadj Abonji, Moderation: Rafaël Newman

J. Badran auf ihrem Blog: „*Heute hatte ich einer der schönsten Veranstaltungen in meinem ganzen „Wahlkampf“ (wie hasse ich diese Kriegsrethorik - aber so heisst das nun mal). Klein aber fein, unaufgeregt, dafür mit viel Sinn.*“

### Ausserordentliche Veranstaltungen des DSPZ

**Sonntag, 9. September 2007, 11.00 Uhr, Israelitischer Friedhof Friesenberg**

„Wenn Mascha Kaléko heute lebte, stünde ihr Name auf der „Case-List“ des PEN“  
Aus Anlass des 100. Geburtstages von Mascha Kaléko, eine Hommage organisiert von den „Kernbeissers“, Inga und DSPZ-Mitglied Wolf Buchinger.

**Sonntag, 7. Oktober 2007, 20.00 Uhr - Theater Basel, Kleine Bühne**

Live-Übertragung auf dem Internet: radio luma-net/live. - Live-Sendung auf 102.3 mhz von radio dreyeckland.

**„Wir vergessen nicht!“ - Zum Todestag von Anna Politkovskaya**

#### **Gespräch, Kurzlesungen aus Anna Politkovskayas Büchern**

Mitwirkende: Maynat Kurbanova, tschetschenische Journalistin und Schriftstellerin, Irena Brežnà, Schriftstellerin, eine Brückenbauerin zwischen Ost und West.

Konzept und Technik: Christoph Urbanietz, radio luma. Fundraising, Pressearbeit, Werbung, Durchführung, Moderation: Christoph Urbanietz, Kristin T. Schnider. Das Theater Basel hat Bühne, Technik, Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Das DSPZ dankt: Karl Baratta, Direktor; Christian Vetsch, künstlerischer Leiter.

Unterstützung von: Stadt Darmstadt, Deutscher P.E.N., IFEX, netzwerk recherche, Deutschland, RSF und AI, Centro PEN della Svizzera italiana e retoromanica, PEN Esperanto. Ein Artikel zum Anlass von *Maike van Schwamen*, basierend auf einem Interview mit K. T. Schnider erschien in der Basler Zeitung.

Der Mord an Anna Politkovskaya bleibt nach wie vor ungeklärt und ungesühnt. Die Verhältnisse in Tschetschenien sind entgegen anderslautender Reklame keineswegs besser geworden.

Hinweise im Archiv von radio-luma: [www.radio-luma.net/live/index.php#1](http://www.radio-luma.net/live/index.php#1)

**Montag, 17. Dezember 2007, 19.00 Uhr - Kleines Literaturhaus, Basel**

#### **„Lyrik im Gespräch“**

Mitwirkende: Wilhelm Bartsch, Ursula Krechel, Kathy Zarnegin. Leitung: DSPZ-Mitglied Prof. Dr. Wolfram Malte Fues. Gastfreundschaft: Mathyas Jenny Universität Basel, P.E.N. Deutschland, DSPZ

**Donnerstag, 20. MÄRZ 2008, 16.00, Theater Neumarkt, Zürich**

#### **3. Jahrestag der politischen Lüge: „Ich erinnere mich, um zu vergessen“,**

Lesung des gleichnamigen Textes des chinesischen Schriftstellers Lu Xun und aus aktuellem Anlass ein Text des tibetischen Schriftstellers Jamyang Norbu. Lesungen: Christoph Rath, Wolfgang Ritter, Einführung: Kristin T. Schnider

## KONGRESS

### **73. PEN Weltkongress, Dakar, Senegal Juli 2007 „Die Welt, das Wort und menschliche Werte“**

Auf Aufforderung der afrikanischen Zentren und im Umfeld der neuen „Regionalprogramme“ des International PEN, die mit der Unterstützung von PEN Zentren in Afrika begannen und 2008 in Lateinamerika fortgesetzt werden, wurde ein erster Weltkongress im „subsaharischen“ Afrika abgehalten.

Die beiden Delegierten des DSPZ nahmen an den entsprechenden Komiteesitzungen teil (s. Bericht Rafaël Newman), an welchen die Präsidentin erstmals das „Poem Relay Projekt“ offiziell vorstellen konnte und die Zentren aufforderte, sich für eine Beteiligung daran einzutragen.

#### **Wahlen: International Board und International Secretary**

Das bisherige PEN-Vorstandsmitglied Eugene Schoulgin stellte sich für das Amt des International Secretary zur Verfügung und wurde gewählt. Die beiden anderen Kandidaten, Giorgio Silfer, PEN Esperantio und Sylvestre Clancier, PEN France verloren die Wahl eindeutig. Neu in den Vorstand gewählt wurden: Haroon Siddiqui, PEN Canada, Mike Butscher, PEN Sierra Leone, Takeaki Hori, PEN Japan und in einer Stichwahl mit deutlichen Stimmenvorsprung vor Sylvestre Clancier, Kristin T. Schnider, DSPZ.

## KOMITEEARBEIT

#### **Das DSPZ und das Writers in Prison-Komitee**

Auch im Jahr 2007 hat sich an der Lage der Writers in Prison Arbeit im DSPZ nichts geändert. Dank der Beteiligung an dem noch in Durchführung begriffenen Projekt „International PEN Poem-Relay“ kann dem DSPZ Aktivität in diesem Ressort nachgesagt werden. Die Präsidentin stand auch mit dessen Vorführung an der Writers in Prison Konferenz in Glasgow für eine gewisse Präsenz des DSPZ. Die Veranstaltung zum Todestag von Anna Politkovskaya kann durchaus als WIPC-Aktivität betrachtet werden. Des Weiteren organisierte das DSPZ mit den Schweizer Schwesterzentren den Writers in Prison Tag. BesucherInnen der Website dürfte aufgefallen sein, dass sie wiederum in diesem zentralen PEN-Bereich nicht aktualisiert werden konnte.

#### **Writers in Prison-Tag 2007: „Geografie der Angst“ mit Hamid Skif**

Die drei CH-PEN Schwesterzentren luden den algerischen Schriftsteller *Hamid Skif*, der im Exil in Hamburg lebt, dazu ein, in Zürich, Lugano und Genf von seinen Erfahrungen zu berichten. In Zürich konnte er zudem sein erstmals in deutscher

Übersetzung erschienenen Buch „Geografie der Angst“ – an einem Abend in geradezu intimem Rahmen - vorstellen.

Wir bedanken uns beim AdS, der Stadt Zürich, dem Migros-Kulturprozent für ihre Unterstützung. Ein spezieller Dank gilt erneut dem Schauspieler *Tobias Beyer*, der es sich nicht nehmen liess, zu diesem ihm am Herzen liegenden Tag speziell aus Bremen anzureisen, um Hamid Skifs Text vorzulesen. Ein herzliches Dankeschön auch an *Karin Schneuwly* vom Literaturhaus, die spontan übersetzte, als Hamid Skif überraschend bekundete, seinem Deutsch nicht zu vertrauen. Ein grosser Dank geht wie immer an *Beatrice Stoll*, die das DSPZ jährlich einlädt, mit dieser Veranstaltung im Literaturhaus zu Gast zu sein.

#### **Das DSPZ und das Women Writers-Komitee**

Die Veranstaltung zum Frauentag 8. März musste auch in diesem Jahr ausfallen. Als Delegierte hat K. T. Schnider an der Konferenz in Dakar im Juli teilgenommen, an der von der Situation der schreibenden Frauen in Afrika berichtet wurde. Die Konferenzteilnahme in Helsinki lohnte sich ebenfalls, da diese zu einer Auffrischung der Beziehungen zu den Frauen aus Zentralasien führte. Aus Mangel an Kapazität sind keine weiteren Aktivitäten aus diesen Treffen entstanden.

#### **Das DSPZ und das Writers for Peace-Komitee**

Auch in diesem Jahr war es *Uli Rothfuss* nicht möglich, an der jährlichen Konferenz des Komitees in Bled teilzunehmen. Wie bis anhin: keine Aktivitäten.

## TRANSLATION AND LINGUISTIC RIGHTS COMMITTEE

#### **Bericht von Rafaël Newman**

Im Juli 2007 bin ich mit KTS nach Dakar gefahren, um dort als Delegierter des DeutschSchweizer PEN Zentrums das Ressort „Translation and Linguistic Rights“ an der Jahreskonferenz des International PEN zu vertreten.

Durch Teilnahme an den verschiedenen Treffen und Breakaway Groups dort bin ich unter anderem mit Esther Allen vom PEN American Center in Kontakt gekommen, deren Programm zur Förderung der Übersetzung ins Englische von literarischen Werken in „Minderheitssprachen“ einen wichtigen Impuls für potenzielle künftige Projekte in der Schweiz geben könnte. An den ordentlichen Sitzungen des Komitees haben wir dann erwartungsgemäss verschiedene afrikanische PEN-Zentren näher kennengelernt, sowie die „Resolution for respecting the linguistic rights of minorities“ verabschiedet, die wir in Ohrid im September 2007 diskutiert hatten. Zurück in der Schweiz habe ich am „International PEN Communications Questionnaire 2007“ teilgenommen, einem Projekt zur Verbesserung der Kommunikations-Politik.

An der 11. T&LRC-Jahreskonferenz in Ohrid im September 2007 (an der ich nicht teilgenommen habe) sind Gedichte von mir in albanischer Übersetzung in einer Anthologie erschienen, die Entela Kasi, T&LRC-Delegierte aus Tirana, zusammengestellt und in Skopje veröffentlicht hat. Zu den weiteren DichterInnen, die Entela ins Albanische übersetzt und im Band präsentiert hat, gehören Casimiro de Brito (PEN Portugal) Kata Kulavkova (PEN Mazedonien) und der Nobel-Preisträger Seamus Heaney. Ich bin stolz, in dieser Weise und im Namen des DSPZ ein Zeichen für den literarischen Austausch zwischen grösseren und kleineren Sprachgemeinschaften mit gesetzt zu haben.

Im Oktober organisierte ich den Abend „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral?“ im Theater Stok. Jacqueline Badran, Ökonomin HSG, Unternehmerin, linke Politikerin und Kandidatin bei den Nationalratswahlen 2008, kam ins von mir moderierte Gespräch mit Jurczok 1001 und Melinda Nadj Abonji, zwei AutorInnen, die mit einer eigenartigen Mischung aus beissendem Mundart-Rap, pointierter Kurzprosa und herbsüßsem Gesang soziale Ungleichheit und die Folgen der Marktwirtschaft anprangern. Gefragt wurde unter anderem, ob eine faire Wirtschaft überhaupt möglich sei und warum der Begriff „Gerechtigkeit“ beinahe aus

dem heutigen politischen Diskurs verschwunden ist, bzw. ob er die schleichende Ironisierung in der Kultur überleben kann.

Im Frühjahr 2008 leistete ich in meiner Funktion als T&LRC-Delegierter einen kleinen technischen Beitrag ans grossartige Projekt „Poem Relay“, das von unserer Präsidentin im Namen des Internationalen PEN mit organisiert wird. Ich bin sehr stolz auf KTS und ihren Mitorganisatoren Chip Rolley, sowie auf die vielen Beitragenden in den verschiedensten Ländern, die zusammen ein wichtiges Zeichen für Redefreiheit und die Unantastbarkeit menschlicher Würde gesetzt haben.

Im Mai 2008 habe ich mit anderen KollegInnen im Auftrag von den Solothurner Literaturtagen eine Sammlung von „New Swiss Writing“ aus dem Französischen, Deutschen, Italienischen, Rätoromanischen übersetzt. Gemeint hauptsächlich für Verteilung am London Book Fair, funktioniert der Band auch in der Schweiz als modernes Schaufenster sowohl für das zeitgenössische literarische Treiben hierzulande wie auch für die bewundernswerte Eigenart der schweizerischen Mehrsprachigkeit.

Ich werde dieses Jahr an der 12. T&LRC-Jahreskonferenz in Ohrid nicht teilnehmen, sowohl aus den Gründen, die ich im T&LRC-Bericht an der JV 2007 erörtert hatte, als auch wegen der Tatsache, dass die diesjährige Konferenz schon im Juni stattfindet, und zwar am gleichen Wochenende wie unsere JV!

***Rafaël Newman, Vorstand, im Juni 2008***

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### 1. Öffentlichkeitsarbeit

Nach der Wahl der DSPZ-Präsidentin in den Vorstand des International PEN haben wir eine Medienmitteilung verschickt, die in diversen Zeitungen, inkl. NZZ, in gekürzter Form veröffentlicht worden ist.

## 2. Fundraising

Nach wie vor ist das DSPZ für sein Überleben auf Spenden, Sponsoring und freiwillige Arbeit angewiesen.

### 2.1 Fundraising auf privater Ebene

- Die Raummiete für den Mascha Kaléko-Abend am 18. Januar 2007 in Basel in Höhe von CHF **320.00** ist von Rosmarie Michel übernommen worden.
- Die von mir durchgeführte Lessing-Lesung im Theater Stok (4. Juni 2007) hat CHF **700.00** netto eingebracht, dies nicht zuletzt aufgrund einer intensiven privaten Werbekampagne sowie meines Sponsoring des Apéros. Wie so oft bei dieser Art von Anlässen, gab es auch an dieser Veranstaltung fast keine PEN-Mitglieder; ohne private Werbe-Efforts würde die Veranstaltung also vor
- leeren Reihen stattfinden. Das DSPZ muss sich überlegen, ob es diese Art von Anlässen unter diesen Umständen weiterführen will.
- Eine **private Fundraising-Kampagne** für PEN bei meinen Freunden und Bekannten hat insgesamt CHF **2'690.00** eingebracht. Leider habe ich auch in diesen Kreisen feststellen müssen, dass PEN viel zu wenig bekannt ist.

### 2.2 Fundraising auf Stiftungs-Ebene

An der Klausur-Tagung im August 2007 haben wir beschlossen, das Fundraising auf Stiftungs-Ebene anzugehen. Inzwischen sind die für uns in Frage kommenden Stiftungen ausgesucht und der entsprechende Brief entworfen worden. Nach der diesjährigen Jahresversammlung werden die Gesuche mit den entsprechenden Beilagen an ca. drei Dutzend Stiftungen versandt werden.

### 3. Rechtschreibreform

- Zwei Sitzungen wurden, wie vereinbart, im 2007 durchgeführt: in Mannheim am 22. Juni und in Wien am 9. November). Da ich am 22. Juni in Zürich engagiert war, konnte ich nur den Sitzungstermin in Wien teilnehmen.

- Pro memoria: Der derzeitige Hauptzweck des Rats der Deutschen Rechtschreibung ist, die Anwendung der am 1. August 2007 verbindlich gewordenen neuen Regeln zu beobachten. Einige Kommissionsmitglieder haben darüber berichtet.
- Wie wenig von dem angestrebten "Rechtschreibfrieden" die Rede sein kann, zeigt sich in der Schweiz u.a. darin, dass eine Gruppe «Sprachkreis Deutsch» (in der auch FDP-Nationalrat Filippo Leutenegger agiert) gibt, die der Reform ablehnend gegenübersteht und sich ziemlich unzimperlich gegen die meisten neuen Regeln stellt.
- An einer Orientierungsveranstaltung des «Sprachkreis Deutsch» am 31. Oktober haben diverse Mitglieder dieser Gruppierung über ihre Widerstände und Abneigungen der neuen Rechtschreibung gegenüber referiert. Das weitere Vorgehen dieser Gruppierung kann verfolgt werden auf [www.sprachkreis-deutsch.ch](http://www.sprachkreis-deutsch.ch)

## 4. Vorschau: Tätigkeiten 2008

### 4.1 Juni-Lesung im Stok-Theater

- Meine vierte Veranstaltung in vier Jahren (nach Tucholsky, Heine und Lessing ist jetzt ein amerikanischer Politiker an der Reihe) wird am 9. Juni 2008 im Stok-Theater stattfinden: «Abraham Lincoln (1809 – 1865): Was er uns Heutigen zu sagen hätte».

### 4.2 Rechtschreibreform: Sitzung der PR-Kommission in Mannheim

- Die nächste Sitzung des Gesamtrats wird am 24. Oktober 2008 stattfinden. So wie es jetzt aussieht, werde ich daran teilnehmen können.

*Monique R. Siegel, Vorstand. Im Juni 2008*

# BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

## 1. Einleitung

Das Jahr 2007 war ereignisreich. Neben dem Kontakt mit den Mitgliedern und der grundlegenden Aktualisierung der Mitgliederstammdaten sind zahlreiche Anlässe durchgeführt worden. Insbesondere der Writers in Prison Day, wo der Grundgedanke und die Anliegen des PEN am deutlichsten zum Tragen kommen, war zwar sehr aufwändig, aber auch sehr erfolgreich.

## 2. Mitgliederbewegungen

Nach der ausserordentlichen Klausurtagung des Vorstands im August 2007 erfolgte im Februar 2008 ein Aufruf an alle Mitglieder zur Mithilfe.

### Der Mitgliederbestand des DSPZ per Ende Mai 2008:

184 Mitglieder und 18 Freunde.

Als *Neumitglieder* begrüssen dürfen wir: Irina Valtscheva, Ursula Eichenberger.

*Austritte*: 16 Mitglieder: Hugo Loetscher, Christoph Keller, Erika von Gunten, Elisabeth Heck, Mohamed Abdel Aziz, Kurt Aebli, Stefan Howald, Werner Wunderlich, Radka Donnell, Toni Schaller, Brigitta Weiss, René Marti, Anna Wegelin, Peter Jost (Adresse unbekannt)

*Stille Austritte*: 22 Mitglieder, 3 Freunde

*Verstorben*: Ruth Mayer, Helga Kullak Brückbauer

## 3. Mitgliederbeiträge und Mahnungen

In Anbetracht der desolaten Finanzlage des DSPZ hat die Präsidentin zusammen mit der Geschäftsstelle sämtliche Mitgliederdaten auf Aktualität überprüft und anhand von persönlichen, individuellen Briefen die ausstehenden Mitgliederbeiträge (teilweise bis zu vier Jahren!) im Februar 2008 angemahnt. Zu unserer grossen Freude sind daraufhin einige Beträge nachbezahlt worden. Leider hatte diese Aktion auch die „stillen“ Abgänge zur Folge und dürfte bei einigen Austritten ebenfalls eine Rolle gespielt haben.

## 4. Vorstand und Geschäftsstelle

Seit der letztjährigen JV haben der Vorstand und die Geschäftsstelle an insgesamt 6 Sitzungen in Zürich getagt. Verschiedene Projekte wurden angedacht und erfolgreich unter Mithilfe der Geschäftsstelle durchgeführt. Auch bei den Reisevorbereitungen zum Kongress in Dakar wurden die Delegierten von der Geschäftsstelle unterstützt.

## 5. Veranstaltungen

Das DSPZ hat diverse Veranstaltungen durchgeführt, die von der Geschäftsstelle unterstützt wurden. Seit meinem Arbeitsantritt waren dies zusätzlich zu sämtlichen oben aufgeführten Veranstaltungen auch der Abend mit Rafaël Newman im Cabaret Voltaire im März, und die szenische Lesung im Theater Stok von Monique R. Siegel zu Gotthold Ephraim Lessing im Juni 2007.

## 6. Räumung Archiv

Die Archivräume des DSPZ befanden sich seit Jahren in einem Estrichabteil an der Zypressenstrasse. Per Ende März 2008 wurde dem DSPZ der Raum gekündigt. Nach erfolglosen Bemühungen und einem breiten Aufruf bei Freunden und Verlagen seitens der Geschäftsstelle haben wir mit der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern Kontakt aufgenommen. Diese hat unseren Archivbestand übernommen. Für die aktuellsten Unterlagen haben wir bei Vorstandsmitglied Rafaël Newman vorübergehend Unterschlupf gefunden. Der Rest – defekte und unbrauchbare Möbel aus den letzten 20 Jahren, darunter ein abgeschlossener Stahlkorpus ohne Schlüssel und vieles mehr – wurde von einer Entrümpelungsfirma mit den entsprechenden Kosten entsorgt. Diese ganze Aktion hat sowohl die Geschäftsstelle wie auch die Präsidentin während Monaten entsprechend in Anspruch genommen.

## 7. Mitgliederausweise

Wie an der JV 2007 beschlossen, hat die Geschäftsstelle abgeklärt, wie und zu welchen Kosten Mitgliederausweise produziert werden können. Bei der evaluierten Variante handelt es sich um die günstigste Möglichkeit: individuelles Bedrucken leerer Vorlagen mit einem Laserprinter, einseitig, schwarz/weiss, ohne Foto. Bei einem Bestellungseingang von 100 Mitgliederausweisen kommt ein Ausweis auf CHF 16 zu stehen; bei nur 50 Bestellungen verdoppelt sich der Preis auf CHF 32, was in keiner Relation steht.

## 8. Geschäftsstelle

Trotz beträchtlicher Mehrarbeit wurde das Budget der Geschäftsstelle mit CHF 13'859 leicht unterschritten (CHF 14'400). Dies allerdings nur, weil die Präsidentin in einem Ausmass mitgearbeitet hat, das in Zukunft nicht mehr möglich sein wird. Für 2008 wurde die Geschäftsstelle unverändert mit CHF 14'400 übernommen – dies seit Jahren ohne Teuerungszulage. Erfahrungsgemäss reicht dieser Betrag knapp aus, den Verein aufrecht zu halten (Mitgliederbewirtschaftung, Teilnahme an Vorstandssitzungen und Protokollführungen, Vorbereitung und Teilnahme an der Jahresversammlung). Zusätzliche Aufgaben wie Mithilfe bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Sponsorenaufrufe etc. können damit nicht gedeckt werden.

## 9. Finanzen

Nach wie vor ist die Lage des DSPZ prekär. Dank einem periodenfremden Ertrag von CHF 3'885 (Korrektur der doppelt verbuchten Kreditoren aus dem Jahr 2005) konnte die Jahresrechnung mit einem Plus von CHF 2'635 abgeschlossen werden (Vorjahr: Minus 7'948). Die Mitgliederbeiträge sind dank der oben erwähnten Aktion trotz eines Rückgangs der Anzahl Mitglieder um CHF 1'887 angestiegen, ebenfalls die Spenden, die um CHF 1'307 im Vergleich zum Vorjahr zugenommen haben.

Die Veranstaltungen haben mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 3'990 zu Buche geschlagen. Davon ausgenommen ist der Writers in Prison Day sowie der von unserem Vorstandsmitglied Monique R. Siegel gesponserte Anlass im Stok vom Mai 2007, die dank Spenden und Zuschüssen einen Einnahmeüberschuss von total CHF 2'632 verbuchten. Dazu hat der Stok-Anlass CHF 695, der WiP-Day 1937 beigetragen.

Insgesamt resultierte aus den durchgeführten Veranstaltungen ein Defizit von CHF 1'358.

Im Februar 2008 sah sich der Vorstand gezwungen, mangels Liquidität und wegen ausstehender Verbindlichkeiten, ein Darlehen von CHF 10'000 bei unserem Vorstandsmitglied Egidius Aebli aufzunehmen; dieses wird – sobald es die Finanzlage erlaubt – zurückbezahlt.

*Karin Jost, Geschäftsstelle. Zürich im Juni 2008*

---

Die Arbeit des PEN und somit auch des DSPZ ist so notwendig wie eh und je. Ein verschärftes „Sicherheitsdenken“, der offensichtlich feste Wille, am Primat der Wirtschaft festzuhalten und weiterhin mit atomaren und anderen Säbeln zu rasseln, beeinträchtigt auch das Recht auf Meinungsäusserungsfreiheit, dessen Verteidigung sich der International PEN angenommen hat, mehr und mehr. Ich wünsche dem PEN und dem DSPZ, dass sie ihre Bestrebungen weiterhin unvermindert, ja eventuell verstärkt fortsetzen, und werde in meinen unterschiedlichen Rollen als Mitglied des DSPZ, im Vorstand des International PEN und als Schreibende meinen Teil hoffentlich dazu beitragen.

Ich danke dem Vorstand des DSPZ und der Geschäftsstelle für den Einsatz auch im Vereinsjahr 2007 und grüsse die treuen Mitglieder des DSPZ.

*Kristin T. Schnider, Präsidentin, Wassen, im Juni 2008*



www.penpoemrelay.org  
FOR FREE EXPRESSION IN CHINA

Der International PEN Gedicht-Staffellauf  
trägt die Fackel für Meinungsäusserungs-  
freiheit in China rund um die Welt.

[www.penpoemrelay.org](http://www.penpoemrelay.org)

Der International PEN Gedicht-Staffellauf dreht sich um das Gedicht „Juni“ des inhaftierten chinesischen Dichters und Journalisten **Shi Tao**. Mit dieser Aktion soll auf eine dem PEN eigene und einzigartige Weise die Aufmerksamkeit für die Situation der Meinungsfreiheit in China verstärkt werden. In PEN Zentren weltweit wurde das Gedicht „Juni“ bis dato in mehr als 90 Sprachen übersetzt. Die Texte, Rezitationen und Videoaufnahmen wurden auf der Website aufgeschaltet. So reist das Gedicht virtuell um die Welt, von Zentrum zu Zentrum, Sprache zu Sprache, bis dieser Staffellauf, um viele Übersetzungen angewachsen, rechtzeitig zum Beginn der Olympischen Spiele 2008 in Peking endet.

Die Idee zu diesem Staffellauf nahm ihren Anfang im Umfeld des „Writers-in-Prison-Tages 2006“ als die drei Schweizer PEN Zentren gemeinsam die Veranstaltung „China und seine Grosse Brandmauer - Dichtung, Zensur und Cyberdisidenz im Reich der Mitte“ organisierten. Zu diesem Anlass wurde das von Chip Rolley bereits ins Englische übersetzte Gedicht von Shi Tao von den 3 Zentren erstmals ins Deutsche, Italienische und Französische übertragen.

Shi Tao ist heute einer der bekanntesten inhaftierten Dissidenten Chinas. Bis heute zählt das WiPC des International PEN aber weitere 41 Schreibende, die in China in Haft sind oder unter Hausarrest.

Tages-Anzeiger · Montag, 7. April 2008

PEN - GEDICHT

## Poetische Reise

Ein Gedicht von Shi Tao reist virtuell um die Welt, bis dieser Staffellauf, um viele Übersetzungen angewachsen, zum Beginn der Olympischen Spiele in Peking endet wird. «So wie das Gedicht sich um die Welt verbreitet, so lassen wir um unsere Sorge um die Meinungsäusserungsfreiheit in China und um die in chinesischen Gefängnissen leidenden Schreibenden wissen», sagt Eugene Schoulgin, der Sekretär des International PEN. Am 30. März erreichte das Gedicht das griechische PEN Zentrum – am Tag, an dem die olympische Flamme in Athen ankam. Seither kann auf [www.penpoemrelay.org](http://www.penpoemrelay.org) die Reise des Gedichtes (samt Übersetzungen) verfolgt werden.

### Juni

Es blüht  
es läbe lang  
Juni

Mis Härz isch gestorben im Juni  
Mini Värse si gestorbe  
Mi Liebi isch gestorbe  
muusbeielei  
in ere Glungge Bluet

Juni  
d Sunne zöislet uf minere Hutt  
und i merken erst  
wie gruusig die offnigt Wunden isch

Juni  
es Fischli schwimmt  
us em bluetrote Meer  
dervo zum nöimen e Winter sueche

Juni  
d Ärde gheit usenand  
de Flüss verschlohts d Sproch  
und si träge Hampfle vo Briefe durab  
mit Adrässe vo Tote

Shi Tao

Übersetzt ins Berndeutsche  
von Franz Hohler.

Shi Tao verbüsst das Urteil von zehn Jahren Gefängnis, das wegen «Enthüllung von Staatsgeheimnissen im Ausland» über ihn verhängt wurde. Er wurde wegen eines E-Mails nach Übersee verhaftet. Sein Gedicht «Juni» handelt von der militärischen Niederschlagung der Proteste auf dem Tiananmen-Platz am 4. Juni 1989, ein Thema, das in China nach wie vor der Zensur unterliegt.